

Ortsbeirat des Stadtteils Südviertel

An alle Mitglieder des Ortsbeirates des Südviertels,
die im Südviertel lebenden Stadtverordneten,
Frau Wölk,
den Magistrat der Stadt Marburg,
sowie die interessierte Öffentlichkeit

Ansprechpartnerin:

Ortsvorsteherin Antje Tietz
Kämpfrasen 4
35037 Marburg
Tel.: 06421 163858
Mobil: 0151 425 515 59
E-Mail: an.ti@gmx.de

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Datum: 11. November 2019

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Südviertel am

**Mittwoch, dem 20. November 2019, 19.30 Uhr,
im Behördenhaus, Friedrichstr.36, 35037 Marburg
Eingang über den Hof hintenrum**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.10.2019
3. Terminplanung 2020
4. Informationen zum Bau eines Wasserrades am Standort der ehemaligen Lohmühle. Es berichten Herr Plaßmann und Herr Engelbach (Tiefbau), sowie Herr Stötzel (Baudezernent)
5. Bericht vom Verkehrsforum
6. Anträge
7. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Antje Tietz
Ortsvorsteherin

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirats Südviertel (öffentlich)

Sitzungstermin:	20.11. 2019
Sitzungsbeginn:	19:35Uhr
Sitzungsende:	22:20 Uhr
Ort, Raum:	Behördenhaus, Friedrichstr.36, 35037 Marburg

Anwesende

Reguläre Mitglieder

Antje Tietz – Ortsvorsteherin	ja, Sitzungsleiterin
Dr. Georg Dumler- stellvertr. Ortsvorsteher	ja
Wolfgang Steinberg , Schriftführer	ja
Heike Bartsch	ja
Dr. Theresia Jacobi	ja
Manfred Jannasch	ja
Eckhard Kohn	ja
Anna-Rosina Nebe	ja
Miguel Angel Sánchez Arvelo	ja

Gäste

- 6

Protokoll:

zu 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Frau Tietz begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift vom 16.10.2019 wird einstimmig genehmigt.

Zu 3 Terminplanung 2020

Die Ortsbeiratssitzungen finden im Jahr 2020 immer Mittwochs 19:30 an folgenden Tagen statt.

15.Januar 2020	19.Februar 2020	18.März 2020
22.April 2020	20.Mai 2020	17.Juni 2020
19.August 2020	16.September 2020	21.Oktober 2020
18.November 2020		

Änderungen vorbehalten.

Weitere Aktionen sind schon terminiert.

26.April 2020 Kirschblütenfest mit Pflanzentausch

21.Juni 2020 Vorlesen im Park

20.September 2020 Pflanzentausch, eventuell mit autofreiem Sonntag Frankfurter Str.

16.Dezember 2020 Weihnachten am Friedrichsplatz

Zu 4 Informationen zum Bau eines Wasserrades am Standort der ehemaligen Lohmühle.

- Es berichten Herr Stötzel (Baudezernent), Herr Plassmann und Herr Engelbach (Tiefbau)
- Zunächst stellt Herr Plassmann anhand der beigefügten Powerpointpräsentation das Projekt vor.
- Mit dem Bau des Wasserrades soll das städtebauliche Erscheinungsbild des Mühlgrabens verbessert werden. An die historische Bedeutung des Mühlgrabens soll erinnert werden. Der erzeugte Strom soll entweder ins Netz eingespeist werden oder das TTZ versorgen. Das Wasserrad soll auch ein Anziehungspunkt für die Freizeitgestaltung und für den Städtetourismus sein. Darüber hinaus wird über eine alternative Möglichkeit der Energiegewinnung und deren Funktionsweise informiert. Baukosten insgesamt ca. 650 000 €, beantragte Fördermittel ca, 250 000€ (sind noch nicht bewilligt). Voraussichtlicher Baubeginn 2021.
- In der anschließenden Diskussion geht es zunächst um die Baukosten.. Aus dem Plenum wird geäußert, dass sich das Projekt bei den erzeugbaren Strommengen und den erzielbaren Einspeisepreisen nicht amortisieren kann. Herr Plassmann stellt die städtische Rechnung vor nach der das Wasserrad nach ca. 25-30 Jahren die Baukosten eingespielt haben soll, aber seine Betriebsdauer wohl mindestens doppelt so lang ist, womit es dann Geld verdienen wird. Eine andere Meinung : Die Stadt weigert sich beständig Gelder für Projekte wie z.b. Toiletten an den Lahnwiesen auszugeben. Diese würden weniger Mittel verschlingen und hohen Nutzen haben. Warum also jetzt so viel Geld für ein fragwürdiges Wasserrad ausgeben?
- Die Angelsportler wenden ein, dass das Wasserad nicht fischgerecht sei . Durch Strömungsverlauf und Wassermengen würden die Fische zwischen die Blätter des Rades gespült und zermahlen.Herr Plassmann entgegnet, dass die Fische durch den Einsatz eines Lenkungswehrs nicht zwischen die Teile des Wasserades gelangen können in denen Sie geschreddert würden.
- Weitere ungeklärte Punkte: Unterhaltskosten für die Stadt.? Reichen die Wassermengen der Lahn für einen sinnvollen Betrieb des Wasserrades? Welche Auswirkungen gibt es für die Wasserqualität?(ökologisches Wassergutachten kann bei Herrn Engelbach eingesehen werden). Ein Schleusentor muss repariert werden bevor das Wasser in Betrieb gehen kann. Kosten ?
- Falls die Fördermittel nicht bewilligt werden wird die Stadt das Projekt beenden.

5. Bericht vom Verkehrsforum

- Erfreulich hohe Beteiligung ca. 60 Teilnehmer.
- Überwältigende Zustimmung für Tempo 30
- Parkplätze für Autos verursachen viele Probleme. z.B. Behinderungen für Fußgänger und Radverkehr usw.
- Viele Bürger wünschen sich eine höhere Lebensqualität in der Frankfurter Str., Erhalt des Alleecharakters. Mehr Verkehrsberuhigung und Sicherheit.

6. Anträge

1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr.Verlängerung Radweg Gutenbergstraße

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, zeitnah die durchgehende Befahrbarkeit der Gutenbergstraße von der Frankfurter Straße bis zur Universitätsstraße für den Radverkehr auf eigens dafür markierten Spuren herzustellen.

Begründung:

Bisher besteht über die Gutenbergstraße keine durchgängige Radverkehrsverbindung von der Frankfurter Straße zur Universitätsstraße. Das letzte Teilstück ist für den Radverkehr nicht geöffnet, so dass Radfahrer*innen das letzte Stück entlang der neuen Mall schieben müssen. Im Zuge der Straßendeckenerneuerung, die derzeit stattfindet, soll ein Fahrstreifen für den Radverkehr zur Nutzung entgegen der Einbahnstraße eingerichtet werden.

Der Antrag wird mit 8:0:1 Stimmen angenommen

2. Dringlichkeitsantrag der Fraktion Marburger Linke (Wortlaut siehe Anlage)


Der Antrag wird mit 8:1:0 Stimmen angenommen.

6. Mitteilungen

- Miguel Angel Sánchez Arvelo teilt mit dass er demnächst seinen Wohnort wechselt und nicht mehr im Südviertel wohnt. Er zieht sich daher aus dem OBR zurück. Die anderen Ortsbeiratsmitglieder wünschen ihm Alles Gute für die Zukunft.
- Herr Weber informiert den OBR in Schrift und Bild über die Belastungen der Anwohner in der Wilhelmstr. durch den Anlieferverkehr des Kaufhauses Ahrens. Morgens ab 5:00 Uhr. Besonderes Beispiel: ein LKW der von der Universitätsstrasse gegen die Einbahnstrasse in die Haspelstrasse einfährt und dann gegen die Einbahnstrasse in die Wilhelmstr.
- Die Ortsvorsteherin hat am 02.12. ein Gespräch mit Herrn Schröder vom Ordnungsamt um anstehende Mobilitätsprobelme im Südviertel zu besprechen.
- Dem OBR sind Beschwerden über das Cafe Frau Friedrich zugetragen worden. Die unmittelbaren Nachbarn beklagen hohe Lärmbelästigungen und Geruchsbelästigungen durch Zigarettenrauch.

- Sabine Fenner hat den OBR und die Initiative „Wir fürs Quartier“ bei der Veranstaltung „Tauschen und Teilen“ vertreten. Die Ortsvorsteherin bedankt sich herzlich.
- Die Problematik auf dem Barfüßer-Friedhof besteht fort. Störung des Gedenkens durch Partys an der Ruhebänk. Dadurch auch erhöhte Verschmutzung. Belästigungen der Trauernden durch die Partyteilnehmer. Verschmutzungen, Hunde und Belästigungen durch deren Halter. Herr Jannasch verfasst einen Antrag für den Ortsbeirat.

Marburg, 27.11 .2019



Antje Tietz
Ortsvorsteherin



Wolfgang Steinberg
Schriftführer